

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2022

Bachelor und Master Religionswissenschaft

| Vorlesung: Grundlagen des Buddhismus | |
|---|---|
| DozentInnen: | Nikolas Broy |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Do 17:15–18:45, Hörsaal 9 ab 07.04.22 |
| Inhalt: | Diese Vorlesung soll Grundlagenkenntnisse über die Geschichte des frühen Buddhismus in Indien sowie über allgemeine Grundzüge der buddhistischen Weltansicht und der religiösen Praxis vermitteln. Ohne detailliert auf spätere Schulbildungen und Ausdifferenzierungsprozesse einzugehen, soll gleichsam der kleinste gemeinsame Nenner aller buddhistischen Lehrtraditionen nachgezeichnet werden, soweit dieser aus den verfügbaren, mutmaßlich ältesten Quellen rekonstruiert werden kann. Im Mittelpunkt stehen die Vita des Buddha Siddharta Gautama, die zentralen Inhalte seiner tradierten Lehre und die Entwicklung der frühen buddhistischen Gemeinde. |
| Literatur: | Bechert, Heinz und Richard Gombrich, Die Welt des Buddhismus: Geschichte und Gegenwart. München: Orbis-Verlag, 2002. Freiberger, Oliver und Christoph Kleine, Buddhismus: Handbuch und kritische Einführung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2011. |
| Organisatorisches: | Email: nikolas.broy@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-1026, 03-003-6010 Wahlfach/Wahlbereich: 03-003-1010 Lehramt Ethik: 03-003-1010 |

| Vorlesung Welt der Religionen | |
|--------------------------------------|---|
| DozentInnen: | Katharina Wilkens |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Di 11:15–12:45, HS 3 ab 12.04.22 |
| Inhalt: | Die Vorlesung beschäftigt sich anhand unterschiedlicher Beispiele mit wesentlichen Themenbereichen aus der Welt der Religionen. Die Veranstaltung verfolgt daher bewusst nicht das Ziel einer umfassenden Einführung in die „Weltreligionen“, sondern will sich mit zentralen Grundbegriffen wie etwa Mythos, Apokalypse, Meditation, Ekstase, oder Magie auseinandersetzen. Dazu werden verschiedene Beispiele aus der Religionsgeschichte herangezogen und teils vergleichend aufeinander bezogen. Die Vorlesung soll mit wichtigen Grundbegriffen und Konzepten aus den Religionen und aus der Religionswissenschaft vertraut machen sowie Einblicke in unterschiedliche Bereiche religiöser Traditionen und gelebter Religiosität geben. Neben der Aneignung religionskundlichen Wissens wird die Fähigkeit der konzeptionellen Erfassung religiöser Phänomene sowie die objektivierende Deutung dieser vermittelt. |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Email: Katharina.wilkens@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Wahlbereich: 03-003-1010 Lehramt Ethik: 03-003-1010 |

| Vorlesung: Einführung ins Judentum | |
|---|---|
| DozentInnen: | N. N. |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Do 17:15–18:45, HS 1 ab 15.04.21 |
| Inhalt: | Die Vorlesung gibt eine Einführung in Religion, Kultur und Geschichte des Judentums im Überblick. |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | k.A. |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-1010, 03-003-1026 Wahlbereich: 03-003-1010 Lehramt Ethik: 03-003-1010 |

| Vorlesung: Einführung in den Islam | |
|---|--|
| DozentInnen: | Philip Bockholt / Markus Dreßler / Julia Heilen |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Fr 9:15–10:45, Hörsaal 6 ab 22.04.22 |
| Teilnehmerzahl: | |
| Inhalt: | Die fachübergreifende Vorlesung für Studierende des Lehramts Philosophie/Ethik, der Religionswissenschaft sowie des freien Wahlbereichs vermittelt grundlegende Aspekte des Islams. Einführend werden der Entstehungskontext, die Figur des Propheten Muhammad und maßgebliche religiöse Texte wie Koran und Sunna vorgestellt, an die sich ein Einblick in die Ausdifferenzierung verschiedener islamischer Strömungen und das islamische Recht anschließt. Danach folgen Einblicke in moderne Reformbestrebungen im Islam, wobei sowohl islamistische als auch säkulare Ansätze in den Blick genommen werden. In Bezug auf muslimisches Leben in Deutschland stehen historische und gegenwartsbezogene Entwicklungen im Mittelpunkt. |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Email: markus.dressler@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-1026 Wahlbereich: 03-003-1010 Lehramt Ethik: 03-003-1010 |

| Übung zur Einführung in die Religionsgeschichte | |
|--|---|
| DozentInnen: | Katharina Neef / Jasmin Eder |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Di 9:15–10:45, M 102 ab 12.04.22 |
| Inhalt: | Die Übung soll den Studierenden als Einführung zu religionsgeschichtlichen Konzepten und Methoden dienen. Das Lesen und Bearbeiten relevanter Literatur bietet dazu zunächst einmal die Basis, die durch Anwendungsbeispiele und praktische Übungen zur Bearbeitung historischer Quellen erweitert werden soll, um die Teilnehmerinnen an religionswissenschaftliche und -geschichtliche Fragestellungen heranzuführen. Die Übung soll das Interesse an dem breiten Themenfeldern der Religionswissenschaft wecken und die Studierenden befähigen, Konzepte, Methoden und interkulturelle Zusammenhänge zu verstehen. |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Email: Neef@uni-leipzig.de; jasmin.eder92@gmx.de |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-1026 |

| Kritische Begriffe der Religionswissenschaft | |
|---|---|
| DozentInnen: | Christoph Kleine |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Mo 15:15–16:45 Uhr, M 102 ab 11.04.21 |
| Inhalt: | Jede wissenschaftliche Disziplin verfügt über einen eigenen Begriffsapparat. Zentrale Begriffe und Konzepte – z.B. Religion, Gott/Götter, Seele, Ritual, Kirche, Sekte, Akteur, Diskurs, Glaube, Erfahrung – beschreiben nicht nur den Gegenstand wissenschaftlicher Analysen, sie formen diesen zugleich auch. Das heißt, die Konzepte, die wir für religionswissenschaftliche Beschreibungen und Analysen benutzen, prägen unseren Blick auf soziale Realitäten, kulturelle Phänomene und historische Sachverhalte. Unsere Begriffe sind nicht unschuldig; sie sind in der Regel in einem europäischen Kontext geformt worden und tragen bis heute einen entsprechenden historischen und kulturellen Ballast mit sich. Aus diesem Grund müssen sie so gut es geht definitorisch geklärt, historisiert und kritisch reflektiert werden – sie sind nicht nur Werkzeug, sondern auch Gegenstand religionswissenschaftlicher Analysen. In diesem Seminar sollen Genealogie, Bedeutung und Verwendung zentraler Begriffe anhand einschlägiger Literatur herausgearbeitet werden, wobei besonderes Augenmerk auf die Probleme ihrer Anwendung im Religions- und Kulturvergleich zu richten ist. |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Email: c.kleine@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-7011, 03-003-7012, 03-003-7013 Master: nach Absprache Wahlfächer: 03-003-7011, 03-003-7012, 03-003-7013 |

| Aktuelle Themen, Debatten und Theorieansätze in der Religionswissenschaft | |
|--|--|
| DozentInnen: | Christoph Kleine |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Die 11:15–12:45, M 103 ab 12.04.22 |
| Inhalt: | In diesem Seminar sollen anhand einschlägiger Publikationen aus den letzten Jahren aktuelle Themen und Debatten, Theorieansätze und Trends in der internationalen Religionswissenschaft identifiziert, historisch kontextualisiert und kritisch diskutiert werden. Vorgesehen ist, dass die Studierenden selbst die maßgebenden Zeitschriften und Verlagsprogramme sichten und auf dieser Grundlage Entwicklungstendenzen, Diskursstränge und innerdisziplinäre Konfliktlinien herausarbeiten. Besonders einflussreiche und repräsentative Texte werden dann gemeinsam mit Blick auf ihre Potenziale und Probleme besprochen. Dabei soll insbesondere auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Weise sich allgemeine diskursive Trends und epistemische Verschiebungen im religionswissenschaftlichen Diskurs widerspiegeln. |
| Literatur: | Antes, Peter, Armin W. Geertz und R. R. Warne (Hrsg.). /New Approaches to the Study of Religion: Volume 1: Regional, Critical, and Historical Approaches. /Religion and Reason 42. Berlin, New York: Walter de Gruyter, 2004. Stausberg, Michael (Hrsg.) /Contemporary theories of religion: A critical companion. /Abingdon, U.K., New York: Routledge, 2009. Stausberg, Michael (Hrsg.). /Religionswissenschaft: Ein Studienbuch. /de Gruyter Studium. Berlin: de Gruyter, 2012 |
| Organisatorisches: | Nur für Masterstudierende Email: c.kleine@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Master: nach Absprache |

| Religionspolitik heute | |
|-------------------------------|--|
| DozentInnen: | Horst Junginger |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Mo 11:15–12:45 M 103 ab 11.04.22 |
| Inhalt: | Von allen Seiten ist heute zu vernehmen, dass Deutschland eine neue Religionspolitik benötigen würde. Nicht immer verbindet sich damit nur ein rein sachliches Interesse. Sieht man genauer hin, lugt hinter der Forderung an den Staat, er solle seine Beziehungen zu Religion und Weltanschauung neu gestalten, der alte Wunsch hervor, Besitzstände zu wahren, die im Prozess der Säkularisierung unter Druck geraten sind. Dadurch dass Religionen nie „rein“ vorkommen, sondern sich immer auf ihre politische und kulturelle Umwelt beziehen, sind Aushandlungsprozesse unterschiedlicher Art und Intensität die logische Konsequenz. Der Gedanke einer unpolitischen Religion ist per se unmöglich und ohne historisches Beispiel. Dass jetzt eine aktivere Rolle des Staates auf dem Gebiet der Religionspolitik eingefordert wird, lässt zum einen die Dynamik des religiösen Wandels erkennen und zeigt zum andern, wie sehr die Religionsverhältnisse in Fluss geraten sind. Staatliche Instanzen wären gut beraten, ihr religionspolitisches Handeln stärker zu objektivieren und religionswissenschaftlich zu unterfüttern. |
| Literatur: | Martin Baumann und Frank Neubert: Religionspolitik, Öffentlichkeit, Wissenschaft. Studien zur Neuformierung von Religion in der Gegenwart, Zürich 2011 Hanna Fülling: Religionspolitik vor den Herausforderungen der Pluralisierung, Berlin 2019 (EZW-Texte 259) Daniel Gerster u.a. (Hg.): Religionspolitik heute. Problemfelder und Perspektiven in Deutschland, Freiburg 2018 Roland Herpich u.a. (Hg.): Religion Macht Politik. Wieviel Religion verträgt der Staat?, Berlin 2015 Antonius Liedhegener und Gert Pickel (Hg.): Religionspolitik und Politik der Religionen in Deutschland, Wiesbaden 2016 |
| Organisatorisches: | Email: Horst.junginger@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-6040, 03-003-7013, 03-003-7014 Master: Nach Absprache Wahlfach Religionswissenschaft: 03-003-6040, 03-003-7013, 03-003-7014 |

| „Feuer und Freiheit“: Religionen und Biographie | |
|--|--|
| DozentInnen: | Hannah Müller-Sommerfeld |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Mi 9:15–10:45, M 102 ab 13.04.22 |
| Inhalt: | Das Seminar widmet sich ausgehend vom Bestseller „Feuer der Freiheit. Die Rettung der Philosophie in finsternen Zeiten (1933-1943)“ von Wolfram Eilenberger (2020) verschiedenen Fragehorizonten. Es soll zum einen in den Themenbereich Religion und Biographie einführen am Beispiel der drei berühmten Frauen Hannah Arendt (1906-1979), Simone Weil (1909-1943) und Ayn Rand (1905-1982). Sie wurden fast zeitgleich in jüdischen Familien geboren. Ihre Biographien verliefen denkbar verschieden, die sich prägnant wie folgt zusammenfassen lassen: „Arendt die Streitbare“, „Weil die Erleuchtete“, „Rand die Radikale“. |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Email: hamue@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-7013, 03-003-7014 Master: nach Absprache Wahlfach: 03-003-7013, 03-003-7014 |

| Mit den Göttern gegen die Pandemie | |
|---|--|
| DozentInnen: | Yasmin Koppen |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Mi 11:15 – 12:45 Uhr, M 102, 13.04.22 |
| Inhalt: | In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit Infektionskrankheiten als Teil der menschlichen Lebenserfahrung. Der Fokus liegt auf den epidemischen und pandemischen Infektionskrankheiten der Menschheitsgeschichte und den religiösen Reaktionen auf diese. Dazu stellen wir uns die Fragen, wie Krankheiten im religiösen Kontext unterschiedlicher Kulturen konzeptualisiert wurden: wie wurden sie begründet, was konnte und durfte der Mensch gegen sie tun? Wir betrachten die unterschiedlichen Arten von Gottheiten und Ritualen, die mit epidemischen Krankheiten und ihrer Abwendung und Bekämpfung in Verbindung gebracht wurden. Ein Schwerpunkt wird dabei auf dem Kontext zwischen Krankheit-Umwelt-Mensch und der transkulturellen Wissenstransmission liegen. Dazu studieren wir u.a. den Umgang mit den Pocken, Malaria und der Pest. Bei der zentralen Fragestellung, ob Religion eher förderlich oder hemmend für die Entwicklung effektiver Medizinkonzepte war, werden wir insbesondere auch die politische Instrumentalisierung von Krankheit und Krankheitsbekämpfung bis zur Gegenwart thematisieren. |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Email: yasmin.koppen@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor : 03-003-7013, 03-003-7014 Master : nach Absprache Wahlfach : 03-003-7013, 03-003-7014 |

| Drei-Welten-Land: Vietnamesische Religionsgeschichte | |
|---|---|
| DozentInnen: | Yasmin Koppen |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Do 15:15 – 16:45 Uhr, M 103, 14.04.22 |
| Inhalt: | In diesem Kurs wird die Religionsgeschichte Vietnams als Beispiel für die Verstrickungen zwischen süd-, ost- und südostasiatischen religiösen Vorstellungen vorgestellt. Dies beinhaltet eine Einführung in die Typologien der asiatischen Buddhismen wie sie auf dem Gebiet des heutigen Vietnams zusammentrafen, miteinander verhandelt wurden und sich in Synergie oder Konflikt mit einheimischen Religionen lokalisierten. Ein Fokus liegt dabei auf dem Thiên Buddhismus als vietnamesischer Eigenart und Gegenpol zur Idee des „schullosen“ vietnamesischen Buddhismus. Ferner wird es um die Konzeption religiöser Herrschaftslegitimation im Buddhismus gehen, insbesondere in Synergie zu chinesischen und indischen Ideen solcher, welche im Norden gar zu einem buddhistischen Staatssystem führte. Dabei werden die kulturellen Unterschiede zwischen dem Norden und Süden Vietnams aufgeschlüsselt und die Konsequenzen der nordvietnamesischen kulturellen Expansion betrachtet. Die Eroberung Champas und Teile des Khmer Reiches/Kambodschas hatte nachhaltige Konsequenzen auf die Entwicklung und Stellung des Buddhismus im heutigen Vietnam. |
| Literatur: | Vu Hong Lien and Peter D. Sharrock. Descending Dragon, Rising Tiger. A History of Vietnam. London: Reaktion Books, 2014. |
| Organisatorisches: | Email: yasmin.koppen@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor : 03-003-6010, 03-003-7013 Master : nach Absprache Wahlfach : 03-003-6010, 03-003-7013 |

| Christentum in Afrika: Geschichte, Formen, Medien | |
|--|--|
| DozentInnen: | Katharina Wilkens |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Mi 13:15-14:45 Uhr M 102 ab 13.04.2022 |
| Inhalt: | Die Geschichte des Christentums auf dem afrikanischen Kontinent umfasst zwei Jahrtausende. Wir werden in diesem Seminar verschiedene Phasen der Ausbreitung des Christentums und ihre jeweiligen Akteure kennenlernen; liturgische und theologische Grundzüge der zahlreichen christlichen Konfessionen der Gegenwart diskutieren; und das gesellschaftliche Engagement der Kirchen in den Bereichen Bildung, Krankenfürsorge, Mission, Entwicklung, Medien, Kultur und politischer Meinungsbildung untersuchen. Seit Beginn des 20. Jahrhunderts haben sich eigenständige afrikanische Kirchen gebildet (African Independent Churches, AIC), die stilprägend für weite Teile des Kontinents waren. Heute sind eher die Pfingstkirchen tonangebend und wir werden Gründe für ihre Popularität herausarbeiten. Schließlich sollen auch die vielfältigen Beziehungen der verschiedenen Christentümer untereinander und zum Islam sowie den traditionellen Religionen zur Sprache kommen. Ich werde im Seminar religionswissenschaftliche und religionsethnologische Forschungsperspektiven aufgreifen, vor allem aber auch historische Quellentexte und zeitgenössische kirchliche Beiträge in den sozialen Medien als Unterrichtsmaterialien bereitstellen. Das Seminar bietet die Möglichkeit zur (passiven) Teilnahme am internationalen Workshop „Multiple Secularities in Africa and the Diaspora“ an. Auf Wunsch (Erasmus, etc.) kann das Seminar in englischer Sprache unterrichtet werden. |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Email: katharina.wilkens@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-1026, 03-003-6040, 03-003-7013 Master: nach Absprache Wahlfach: 03-003-6040, 03-003-7013 |

| Kolloquium / Schreibwerkstatt für Bachelor | |
|---|--|
| DozentInnen: | Katharina Wilkens |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Mi 15:15–16:45, M 103 ab 13.04.22 |
| Inhalt: | Das Bachelor-Kolloquium ist ein Format, dass Sie im Prozess des Schreibens ihrer Bachelor-Arbeit unterstützen soll. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, inhaltliche, methodische und theoretische Fragen zu ihrem Forschungsgegenstand zu klären aber auch andere Herausforderungen zu diskutieren und im Kreis mit ihren Kommilitonen und Dozenten zu besprechen. |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Katharina.wilkens@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-1024 |

| Kolloquium – Forschungswerkstatt | |
|---|--|
| DozentInnen: | Bernadett Bigalke / Katharina Neef |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Mo 9.15–10:45 M 103 ab 11.04.22 |
| Inhalt: | |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Email: bernadett.bigalke@uni-leipzig.de ; neef@uni-leipzig.de |

| | |
|-------------------------|-----------------------------|
| Modulverwendung: | Nur für Master: 03-003-1027 |
|-------------------------|-----------------------------|

| Spottbilder von Religion in Theorie und Praxis | |
|---|--|
| DozentInnen: | Horst Junginger |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Mo 15:00 – 18:00, M 102 ab 12.04.22 |
| Inhalt: | „Gott lässt sich nicht spotten.“ heißt es in der Bibel. Er selbst werde die Spötter zur Rechenschaft ziehen und bestrafen. Auch wenn sich religionskritische Spottbilder meist auf das „Bodenpersonal“ und nicht auf Gott selbst beziehen, beeinträchtigen sie seine Reputation, die es zu verteidigen gilt. Jede Herrschaft, die sich über einen Transzendenzbezug legitimiert, profitiert davon, wenn sie die Heiligkeit ihrer Götter mit einer Schutzmauer vor Anwürfen bewahrt. Ständen von jeher die praktischen Konsequenzen des Religionsspotts im Vordergrund der Auseinandersetzung, wurde die theoretische Seite des Problems bislang kaum erforscht. Kann Gott verspottet werden, wenn er gar nicht existiert? Inwiefern lässt sich das Zivilrecht auf den Bereich der „superhuman agency“ anwenden? Die religionswissenschaftliche Differenzierung zwischen Objekt- und Metaebene pflegt in dem Augenblick aus dem Fokus des öffentlichen Interesses herauszufallen, in dem religiöse Emotionen ins Spiel kommen. Das Seminar steht in Zusammenhang mit einer wissenschaftlichen Tagung, die Theorie und Praxis der visuellen Religions satire in den Blick nimmt. |
| Literatur: | François Boespflug: <i>Caricaturer dieu? Pouvoirs et dangers de l'image</i> , Paris 2006 Eduard Fuchs: <i>Die Juden in der Karikatur. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte</i> , München 1921 (auch online) Jean-Claude Gardes (Hg.): <i>Caricature et religion(s)</i> , Brest 2008 Monika Glavac: <i>Der ‚Fremde‘ in der europäischen Karikatur. Eine religionswissenschaftliche Studie über das Spannungsfeld zwischen Belustigung, Beleidigung und Kritik</i> , Göttingen 2013 Andreas Platthaus: <i>Das geht ins Auge. Geschichte der Karikatur</i> , Berlin 2016 |
| Organisatorisches: | Email: horst.junginger@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-1025 |

| Materialist and Constructivist Approaches in the Study of Religion | |
|---|---|
| DozentInnen: | Markus Dreßler |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Mi 17:15–18:45, M102 ab 13.04.22 |
| Inhalt: | The seminar will discuss recent contributions to theoretical debates in the study of religion. Our focus will be on various forms of constructivism as well as previously often overlooked questions of materiality. The seminar is tailored for master students. |
| Literatur: | Josephson-Storm, Jason Ānanda (2021): <i>Metamodernism. The future of theory</i> . Chicago, London: The University of Chicago Press. Keane, Webb (2008): The evidence of the senses and the materiality of religion. In: <i>Journal of the Royal Anthropological Institute / Special issue</i> . Seiwert, Hubert (2020): Theory of Religion and Historical Research. A Critical Realist Perspective on the Study of Religion as an Empirical Discipline. In: <i>Zeitschrift für Religionswissenschaft</i> . Tweed, Thomas A. (2006): <i>Crossing and dwelling. A theory of religion</i> . Cambridge, Mass.: Harvard Univ. Press. Vásquez, Manuel A. (2011): <i>More than belief. A materialist theory of religion</i> . Oxford: Oxford Univ. Press. |
| Organisatorisches: | Email: markus.dressler@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Nur für Masterstudierende! |

| Kämpfende Mönche, militante Gläubige: Krieg, Gewalt und Militarismus im Buddhismus | |
|---|---|
| DozentInnen: | Nikolas Broy |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Do 9:15–10:45, M 102 ab 14.04.22 |
| Inhalt: | Ob in populärkulturellen Darstellungen, journalistischen Beiträgen oder teilweise sogar akademischen Abhandlungen: Der Buddhismus gilt gemeinhin als friedfertigste aller so genannten „Weltreligionen“, da er – so die gängige Sichtweise – nicht auf eine Geschichte von religiös motivierten Gewalttaten, Kriegen und Eroberungszügen gegen Andersgläubige zurückblicke. Stattdessen wird der Buddhismus v.a. im Westen zumeist mit Meditation, Achtsamkeit, Harmonie und spirituellem Wohlbefinden assoziiert und so nimmt es nicht Wunder, dass der immerzu lächelnde 14. Dalai Lama Tenzin Gyatso das wohl bekannteste Gesicht der buddhistischen Lehre darstellt. In diesem Seminar werden wir uns eingehend mit diesen Klischees und Stereotypen befassen und der Frage nach Gewalt, Krieg und Militarismus in der Geschichte des Buddhismus nachgehen. Ausgehend von der Betrachtung kodifizierter Normen, welche Mitgliedern des buddhistischen Ordens jede Form von Gewalt untersagen, werden wir anhand von Fallbeispielen die historische Bandbreite buddhistischer Gewalt und Militanz im historischen und gegenwärtigen Asien erörtern. Zu behandelnde Themen werden u.a. sein: der Bürgerkrieg zwischen hinduistischen Tamilen und buddhistischen Singhalesen Ende des 20. Jahrhunderts auf Sri Lanka; buddhistischer Anti-Islamismus in Myanmar; klösterliche Armeen im vormodernen Japan; die Beteiligung Zen-buddhistischer Mönche am japanischen Expansionskrieg während des 2. Weltkriegs; und die Kampfkunst-Tradition des Shaolin-Klosters im vormodernen China. |
| Literatur: | Jerryson, Michael K. und Mark Juergensmeyer, Hg. 2010. Buddhist Warfare. New York, Oxford: Oxford University Press. Jerryson, Michael. 2018. If You Meet the Buddha on the Road: Buddhism, Politics, and Violence. New York: Oxford University Press. Kleine, Christoph. “Üble Mönche oder wohlthätige Bodhisattvas? Über Formen, Gründe und Begründungen organisierter Gewalt im japanischen Buddhismus.” Zeitschrift für Religionswissenschaft 11, no. 2 (2003): 235–58. |
| Organisatorisches: | (Nur für fortgeschrittene Bachelor) Da Grundkenntnisse der buddhistischen Lehre vorausgesetzt werden, richtet sich das Seminar insbesondere an fortgeschrittene BA- sowie MA-Studierende oder empfiehlt die Teilnahme an der Vorlesung „Grundlagen des Buddhismus“. Email: nikolas.broy@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-7013, 03-003-7014 Master: Nach Absprache Wahlfach: 03-003-7013, 03-003-7014 |

| Religion and Politics in (Eastern) Europe | |
|--|--|
| DozentInnen: | Katharina Neef / Boris Krumnow, Rasa Pranskeviciute-Amoson, Victoria Vitanova-Kerber |
| Zeit/Ort: | Blockseminar: Dates: 6. April 2022, 4-7 p.m., Room M 103 16.-21. May 2022, t.b.a. (16., 17.05. und 20.5. Raum S015; 18.05. Raum S201 Neues Seminargebäude) (19.05. Schillerstr. 6, Raum M 203 Schillerstr. 6) |
| Inhalt: | We explore the dynamic boundaries between the religious and the political spheres in modern societies. We especially invite the participants to focus on the shifts in the Eastern European region connected to the (post)socialist experience. How did and do religions position themselves in the public and political sphere? How |

| | |
|---------------------------|--|
| | were and are they treated by state officials? Is the societal transition of the 90s to be described as a total rupture or are the continuities and paths which connect both eras on an empirical or even structural level? |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | The purpose of this Twinning activity – to organize a workshop based on students' individual and group research into contemporary religious phenomena in European and Asian regions, to benefit by provided and gained knowledge and extended experience in students' research and its exchange in an international context, to strengthen possibilities for a prospective academic network and facilitate future international cooperation. |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-6040, 03-003-7013, 03-003-7014 Master: Nach Absprache |

| Heilung via Fernseher und Beten per App: Protestantismus und Medien | |
|--|--|
| DozentInnen: | A. Kovac / T. Heinrich |
| Zeit/Ort: | Blockseminar: 8.4.22, 13-15 Uhr Vorbereitung (online) 29.4.22, 12-16 Uhr Einführung (online) 17.6.22, 11-16 und 18.6. 9-15 Uhr Block (Raum M 103, Schillerstr. 6) 24.6.22, 11-16 Uhr Abschluss (M 103, Schillerstr. 6) |
| Inhalt: | „Um sich mit Gott zu verbinden, brauchen Sie kein Smartphone“ – mit solchen oder ähnlichen Sprüchen wird in vielen christlichen Kirchen versucht, störenden Klingelgeräuschen vorzubeugen. Doch wie soll das eigentlich gehen, diese Verbindung zu einem Gott, der einem nicht physisch gegenübersteht und den man nicht sehen kann? Auch wenn protestantische Gläubige dieser Vermittlung grundsätzlich kritisch gegenüberstehen, müssen sie doch Wege finden, um Gott erfahrbar zu machen – sie stehen vor dem „Problem der Präsenz“, wie es Webb Keane formulierte. Gleichzeitig wurden neue Medien wie Radio, Fernsehen oder Internet im Protestantismus häufig direkt und euphorisch aufgenommen – als Mittel für die Verbreitung des Glaubens, aber auch als Teil der religiösen Praxis. In unserem Seminar möchten wir uns dem Thema der Vermittlung oder Medialisierung Gottes im Protestantismus widmen. Hierfür werden wir uns einerseits theoretisch mit der von Birgit Meyer und anderen vertretenen These auseinandersetzen, dass es in der Natur von Religion liegt, eine Distanz zwischen Menschen und Gott mittels Medien zu überbrücken. Andererseits werden wir eine Reihe von Fallbeispielen betrachten, die zeigen, wie Medien historisch, kulturell und konfessionell unterschiedlich genutzt und bewertet wurden und werden. |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Das Seminar ist für Anfänger und fortgeschrittene Studierende geöffnet und findet als Blockseminar statt. Geplant sind zwei Online-Veranstaltung zur Vorbereitung und Einführung ins Thema, die Blocktermine im Juni sollen dann, soweit möglich, in Präsenz stattfinden. An den Blockterminen sollen Referate gehalten werden, für die wir in der Einführungsveranstaltung Themen vergeben werden. Die Literatur für das Seminar wird zu einem großen Teil auf Englisch sein. |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-6040 Master: Nach Absprache |

| Die Sufis: Geschichte, Konzepte, Praktiken | |
|---|--|
| DozentInnen: | Markus Dreßler |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Do 13:15–14:45, M 102 ab 14.04.22 |
| Inhalt: | Das Seminar führt in die rituellen und sozialen Praktiken und Glaubensvorstellungen der Sufis ein. Sufismus ist der Überbegriff für eine heterogene Vielzahl islamischer Praktiken und Gruppierungen, die einen mystischen Zugang zu Religion verfolgen. |

| | |
|---------------------------|--|
| | Vergleichend zwischen unterschiedlichen sufischen Traditionen und basierend auch auf Originalquellen in Übersetzung werden wir uns im Verlauf des Seminars einen historischen Überblick über den Sufismus als wichtige, aber oft umstrittene innerislamische Praxis erarbeiten, in Bezug auf welche oft auch die Grenzen des islamisch Erlaubten verhandelt wurden und werden. Auch auf politische Dimensionen und auf die Bedeutung des Sufismus in der islamischen Gegenwart wird im Seminar eingegangen werden. |
| Literatur: | Ernst, Carl W. (2011): Sufism. An introduction to the mystical tradition of Islam. Boston: Shambhala. Ernst, Carl W. (Hg.) (1999): Teachings of Sufism. Selected and translate by Carl Ernst. 1st ed. Boston, London: Shambhala. Karamustafa, Ahmet T. (2007): Sufism. The formative period. Berkeley: Univ. of California Press. |
| Organisatorisches: | Die Veranstaltung ist offen für Studierende im BA und Master, aber Grundkenntnisse zum Islam (z.B. RWI 03-003-6030) werden erwartet. Email: markus.dressler@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-7013 Master: Nach Absprache |

| Von Fetischismus bis Postkolonialismus – Religionstheorien von/in Afrika | |
|---|---|
| DozentInnen: | Katharina Wilkens |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Do 11:15–12:45, M 102 ab 13.04.22 |
| Inhalt: | Afrika war lange Zeit Objekt verschiedener, meist evolutionär angelegter Religionstheorien. Zunehmend entstehen nun aber auch Religionstheorien vor dem Hintergrund einer eigenen, afrikanischen Identitätspolitik. Nach einem kurzen Überblick zu den Religionen Afrikas werden wir chronologisch die Theoriegeschichte aufrollen. Zur Diskussion stehen dabei Fetischismus, Animismus und Ahnenverehrung, die koloniale Debatten prägten. Wir werden danach die gegensätzlichen Positionen des Theologen John Mbiti und des Ethnologen Okot p'Bitek betrachten. Während Mbiti eine universelle, nach christlichem Vorbild geformte „Afrikanische Traditionelle Religion“ definierte, lehnte p'Bitek die Idee ab, dass Afrikaner*innen überhaupt religiös geprägt seien. Wir werden auch Theorien zu „afrikanischem“ bzw. „schwarzen“ Islam und Christentum kritisch auf zugrundeliegende essentialistische Kulturtheorien hin untersuchen. Zeitgenössische Religionsforschung an afrikanischen Universitäten fokussiert (neben diversen empirischen Fallstudien) einerseits die Frage nach einer postkolonialen Religiosität, die vielfach unter dem Stichwort Ubuntu geführt wird, dem sog. „afrikanischen Humanismus“. Dies geschieht auch in einer bewussten Gegenbewegung zu den religionsbezogenen Konflikten in verschiedenen Ländern des Kontinents. Teils werden aber auch Bezüge zur altägyptischen Religion hergestellt, die zurückführen zu „Afrika als Wiege der Menschheit“. Wir werden an diesen Beispielen das Ineinandergreifen von Theologie, Identitäts- und Kulturpolitik sowie deskriptiver Religionsforschung analysieren. |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Von den Teilnehmenden wird aktive Mitarbeit und die Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte erwartet. Auf Wunsch kann das gesamte Seminar in englischer Sprache unterrichtet werden (Erasmus etc.). Das Seminar bietet auch die Möglichkeit zur Teilnahme am internationalen Workshop „Multiple Secularities in Africa and the Diaspora“ an. Email: Katharina.wilkens@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Bachelor: 03-003-7012, 03-003-7013, 03-003-7014 Wahlfach: 03-003-7012, 03-003-7013, 03-003-7014 |

| Research Colloquium (Post-) Ottoman and Turkey Studies | |
|---|--|
| DozentInnen: | Markus Dreßler |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Do 17:15–18:45, M 103 ab 15.04.21 |
| Inhalt: | This seminar is primarily directed to doctoral students working on Ottoman and Turkish republican materials and topics and offers a space to present work-in-progress. Open slots will be used to read and discuss recent literature on methodological and theoretical issues of general importance to the field. Postdoctoral researchers in the fields of Ottoman and Turkish Studies may also participate in the research colloquium. |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Email: markus.dressler@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Master: Nach Absprache |

| Negationistische und nichtnegationistische Religionskritik | |
|---|--|
| DozentInnen: | Horst Junginger |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Mo 17:15–19:30, HS 12 ab 11.04.22 |
| Inhalt: | Die herkömmliche Religionskritik richtet sich gegen die negativen Begleiterscheinungen des religiösen Glaubens, die kritisiert werden, wenn sie gegen humanistische Werte verstoßen. Je schlechter die Religion ist, umso besser ist es für diese Art der Kritik. Man kann sogar sagen, dass sich der antireligiöse Negationismus parasitär zur Religion verhält und stirbt, wenn diese stirbt. Hieraus erklärt sich die Abhängigkeit vom Negierten: Ohne nachzudenken übernimmt man das Vorgefundene, um es im nächsten Schritt dann „kritisch“ zu widerlegen. Im Gegensatz zur negationistischen Religionskritik ist ein wissenschaftlicher Ansatz positiv am Menschen orientiert. Urteilen, nicht verurteilen, lautet seine Devise. Dem griechischen Ursprung des Wortes nach bedeutet Kritik „Urteilungskunst“, d.h. das Vermögen, einen Sachverhalt adäquat zu würdigen. Weil zwischen der positiv aufbauenden und der negativ dekonstruierenden Seite des Kritisierens ein Spannungsverhältnis besteht, sind solide religionsgeschichtliche Kenntnisse essenziell, um eine einseitige Parteinahme zu verhindern. In Fällen, bei denen die Kritik politische Konsequenzen erfordert, braucht es weitere Fähigkeiten, die über das hinausgehen, was ein Fachstudium im engeren Sinn zu vermitteln in der Lage ist. |
| Literatur: | Rahel Jaeggi und Thilo Wesche (Hg.): Was ist Kritik, Frankfurt a.M. 2009 Horst Junginger und Richard Faber (Hg.): Religionskritik in Geschichte und Gegenwart, 3 Bde., Würzburg 2021 Kurt Röttgers: Zur Geschichte des Kritikbegriffs von Kant bis Marx, Berlin 1975 Karl-Heinz Weger: Religionskritik von der Aufklärung bis zur Gegenwart, Freiburg 1979 Michael Weinrich: Religion und Religionskritik. Ein Arbeitsbuch, Göttingen 2012 |
| Organisatorisches: | Email: horst.junginger@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Wahlbereich: 03-003-6061 |

| Materialities of the Secular – Interdisciplinary Perspectives | |
|--|---|
| DozentInnen: | Magnus Echter / Yasemin Ural |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Do. 17:15–18:45, M 102, 7.04.22 |
| Inhalt: | <p>We are witnessing a reintroduction of the material and corporeal dimensions of religion into cultural theory. While the so-called "material turn" is no longer on the margins of religious studies, anthropology, and sociology, the theorization of the secular from a materialist and affective perspective has yet to occur. Advocating an interdisciplinary approach, our course will examine a range of theories pertaining to material secularities and engage with recent debates on ontology, relationality, or the non-human. How does the secular shape / is itself shaped by ordinary and not-so-ordinary life? How does secular politics accumulate authority? How do secularities manifest in particular projects, places, and people? How can we distinguish secular from religious? How do secular aesthetics, materiality, and affectivity challenge our ethnographic / academic practice?</p> <p>This course offers students the opportunity to engage with ongoing research. After an introductory phase devoted to theoretical debates, we – including the students – will host a public lecture series where a number of scholars will present their work on the material, aesthetic, and corporeal dimensions of the secular. Topics include mountains making masculinity, (non)sexualized secular bodies, haunted battlefields, public beheadings, ancestral matters in black-lives-matter, cultural festivals, In addition, students are invited to participate in workshops on '(Im)Materiality of the Secular City' and 'Multiple Secularities in Africa'. Depending on participants and guests, sessions will be in English or German; active participation is expected.</p> |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | |
| Modulverwendung: | Master: Nach Absprache |

| Kolloquium für Doktoranden | |
|-----------------------------------|--|
| DozentInnen: | Bernadett Bigalke / Katharina Wilkens |
| Zeit/Ort: | Wöchentlich Mi 9:15–10:45, S 102 ab 13.04.22 |
| Inhalt: | |
| Literatur: | |
| Organisatorisches: | Email: bernadett.bigalke@uni-leipzig.de ; katharina.wilkens@uni-leipzig.de |
| Modulverwendung: | Doktoranden |